



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Juni / Juli / August
2015

Sie haben gewählt:



Und das
erwartet Sie
in dieser Ausgabe

S. 4: Gedanken zum Urlaub

Ab S. 6: Berichte aus dem Gemeindeleben – KV-Wahlen, Besuchsdienst, Diakoniefond, Frauen aktiv, Glaubensgespräche, Ostern

Ab S. 12: Informationen zum Gemeindehaus, dem Gemeindeausflug, der Konfirmation und geplanten Veranstaltungen

Die Mitglieder im neuen Kirchenvorstand heißen: Albert Beckmann, Elke Classen-Baltes, Dr. Burkhard Dreyer, Oliver Lang, Heiko Lange, Klaus Retzlaff, Oliver Schnipp, Günter Soffel, Hiltrud Tullius und Christiane Winter.



In der Ruhe liegt die Kraft

Liebe Gemeinde,
haben Sie schon Pläne für den Sommer? Mancher freut sich jetzt bereits auf die Urlaubszeit. Rauskommen, etwas anderes sehen und Neues erleben. Fast noch wichtiger als das Unterwegssein ist vielen allerdings, im Urlaub endlich mal wieder zur Ruhe zu kommen, auszuspannen. Das aus früherer Zeit stammende Wort



Ausspannen, nämlich der Pferde vom Wagen, damit sie in den Stall oder auf die Weide kommen, wird auf den Menschen übertragen. Es tut einfach gut, Arbeit und Stress für eine gewisse Zeit hinter sich zu lassen, um Urlaub zu machen und – ein anderes Bild – alle Viere von sich zu strecken.

Das Stichwort Ruhe spielt in der Bibel eine bedeutende Rolle, schon bei der Schöpfung. Gott „ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte“, heißt es im 1. Buch Mose (Gen 2,2a). Zugleich heiligt und segnet er diesen Tag. Am siebenten Tag, am Sabbat, soll niemand arbeiten, sondern vielmehr diesen Tag „heiligen“. Und dazu gehören die Ruhe, das Ausruhen, das Ausspannen. Damit ist zwar vor allem der Sonntag gemeint, aber es ist durchaus angemessen,

auch die Ruhezeit des Urlaubs als Erweiterung des Gebots zu verstehen. Gott gönnt und gibt uns Ruhephasen in unserem Leben. Das Gebot der Sabbatruhe zeigt, mit wie viel Fürsorge Gott seinen Geschöpfen begegnet. Der Sabbat ist eine Wohltat Gottes für die Menschen und damit ein Vorgesmack auf den Himmel.

Wenn Sie in den kommenden Wochen verreisen oder im Urlaub viel vorhaben, gönnen Sie sich doch bewusst auch mal eine Ruhepause. Zum Beispiel, indem Sie eine Kirche an Ihrem Urlaubsort besuchen. Kirchen bieten Raum zum Innehalten, um zur Ruhe zu kommen, Kraft zu schöpfen. Gute Erholung und Zeit zum Ausspannen wünscht Ihnen

Ihre Vikarin
Christina Weyerhäuser

Bingen, im Mai 2015

Liebe Gemeinde,
viele von Ihnen sind bei unseren Kirchenvorstandswahlen aufgekreuzt und haben dann ihre Kandidatinnen und Kandidaten angekreuzt. Mit den Kirchenvorstandswahlen ging ein langer Prozess, der Mitte letzten Jahres mit der Bildung des Benennungsausschusses begonnen hat, gut zu Ende.

Ich bin froh über die bunte Besetzung des neuen Kirchenvorstandes, die einen guten Querschnitt durch unsere Gemeinde darstellt – vielen Dank für all die Menschen, die uns im Rahmen der Kirchenvorstandswahlen geholfen haben oder die sich mit der Frage auseinandergesetzt haben, ob sie kandidieren.

Wir haben viele Erfahrungen in diesem Zusammenhang gemacht, die uns als Gemeinde auch weiterhin beschäftigen werden – eine davon ist sicher, wie wir Menschen eine Möglichkeit des Einsatzes bieten können, die sich nur punktuell oder projektartig einbringen wollen, weil sie für einen kontinuierlichen Einsatz keine Zeit oder Kraft haben. Auch suchen wir nach neuen Wegen, um die Arbeit des Kirchenvorstandes transparenter zu machen, um zu zeigen, was uns im Kirchenvorstand so alles beschäftigt. Nach der Wahl ist immer auch schon wieder vor der nächsten Wahl.

Doch jetzt geht es erst einmal darum, die Übergabe zwischen dem neuen und alten Kirchenvorstand zu organisieren und die Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 13.9.2015 vorzubereiten. Merken Sie sich doch den Sonntag schon mal vor, an ihm ist auch unser jährliches Gemeindefest geplant.

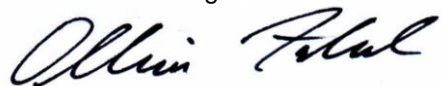
Ansonsten bewegt uns als Gemeinde die Situation der Flüchtlinge sehr. In unserem Kindergarten haben wir zwei Flüchtlingskinder aufgenommen und begleiten so eine Familie. Wir bringen uns in den Runden Tisch für Flüchtlinge in Bingen ein und bereiten uns als Kirchengemeinde und Dekanat darauf vor, dass am 1. Juli die Einrichtung in Ingelheim aufgewertet wird und dann mehr Flüchtlinge aufnehmen wird. Auch wird eine Außenstelle des Amtes, das für Flüchtlinge zuständig sein wird, seinen Sitz hier in Bingen haben.

Vor allem suchen wir Wohnraum für die Flüchtlinge. Falls Sie über entsprechenden Wohnraum verfügen, melden Sie sich doch bei uns. Manche Vorbehalte und Sorgen können wir Ihnen dann vielleicht nehmen, so dass wir gemeinsam überlegen könnten, wie Sie den Wohnraum Flüchtlingen gegen ortsübliche Mieten zur Verfügung stellen können.

PfarrerIn Decker-Horz hat von Juni bis August eine dreimonatige Studienzeit, so dass sie nicht vor Ort sein wird. Bei Fragen oder Kasualien können Sie sich dann jeweils direkt an mich wenden.

Ansonsten freue ich mich wieder auf eine schöne Sommerzeit hier am Rhein, wo wir uns sicher bei den verschiedenen Angeboten und Festen über den Weg laufen werden.

Bleiben Sie Gott befohlen, der uns mit seinem Heiligen Geist begleiten will auf allen unseren Wegen



Pfarrer Olliver Zobel

Endlich Urlaub !

Es tut gut, die Seele einfach mal baumeln zu lassen !

Die einen bleiben zuhause, die anderen machen sich auf den Weg. Doch für alle gilt das Gleiche: Endlich Urlaub!

Viele der Zuhausegebliebenen überlegen sich schon vorher, was sie an Tagesausflügen unternehmen können oder was sie in den freien Tagen gerne erledigen möchten, für das sonst keine Zeit ist.

Diejenigen die verreisen, durchstöbern oft schon Monate vorher Kataloge und Internet. Sie müssen sich zwischen Gebirge und Meer, Hotel, Ferienwohnung oder Campingplatz, Faulenzen oder Aktivurlaub entscheiden.

Bevor die freien Tage bzw. Wochen beginnen gibt es also noch einige Arbeit zu tun. Schliesslich soll es ein entspannter Urlaub werden! Eine Zeit, in der die Last und der Stress des Alltags abgelegt werden und die Kräfte sich erneuern können. Endlich nicht früh aufstehen, nicht in den Betrieb oder ins Büro gehen und dabei evt. im Stau stehen, nicht kochen und keine Betten machen! Neben der Hoffnung, von der Last und den Aufgaben des Alltäglichen befreit zu sein, treten aber ganz persönliche Wünsche. Die Auswahl ist groß:

Mehr Sport treiben, die geschenkten Bücher lesen, einfach mehr Zeit für das Hobby oder die Familie haben.

Die wichtigen Tage in der Urlaubszeit sollen aber vor allem ganz in Ruhe vergehen, damit auch Zeit bleibt, die "Seele zu streicheln" oder die "Seele einfach einmal baumeln zu lassen". Dieser Wunsch, der sicherlich in allen von uns schlummert, wird uns sogar schon von der Bibel her vorgegeben!

Martin Luther übersetzte das dritte Gebot mit den Worten: "Du sollst den Feiertag heiligen".

Eigentlich ist das eine seltsame Vorschrift für das Leben jedes Einzelnen, denn gleich daneben steht ebenso in den 10 Geboten, dass man weder stehlen, noch töten noch lügen solle. Diese Gebote erscheinen doch viel relevanter für das

Leben. (Anmerkung: Interessanterweise ist das Gebot, einen Ruhetag einzuhalten und zu heiligen eine rein jüdisch-christliche Besonderheit!) Fast scheint es so, dass bereits beim Niederschreiben der Gebote klar war, dass der Mensch sich in der Geschäftigkeit und in seiner Arbeit selbst vergessen kann. So ist kein Gebot nötig ihn an seine Arbeit zu erinnern, allerdings muss er ermahnt werden, regelmäßig eine Pause einzulegen!

Doch was geschieht, wenn es in den Urlaubstagen – in dieser wohlverdienten Pause – ganz anders kommt als geplant? Eines ist gewiss: ein Urlaubstag ist viel weniger planbar, als ein Arbeitstag mit vorgegebenen Zeitrahmen.



Was passiert wenn plötzlich Regen statt Sonne, genervte Kinder statt fröhlicher Spiele, Streit über den Tagesplan statt Ferienharmonie den Urlaub dominieren? Wie verhält man sich, wenn den Kindern die elterliche Zuwendung zu viel wird? Auf dem engen Raum eines Ferienquartiers werden manche Gewohnheiten der nächsten Angehörigen plötzlich lästig. Ungeübte Betten und Straßenlärm statt der ersehnten Ruhe. Dann geraten die schönsten Wochen im Jahr plötzlich zur familiären Belastungsprobe! „Einer ertrage des anderen Last“ – diese biblische Weisung rückt plötzlich bedrohlich nahe.

Jeder hat feste Vorstellungen, wie der Urlaubstraum sich zu erfüllen hat. Aber vielleicht macht diese genaue Planung und Vorstellung das Leben nur unnötig schwer. Mehr in-

nerer Gelassenheit tut gut! Dann fällt es auch leichter, andere Menschen nicht in das ganz eigene Urlaubstraumbild hineinzupressen. Jeder Mensch ist verschieden – auch in seinen Urlaubsvorstellungen. Das zu respektieren und als Bereicherung zu sehen, kann den Urlaub erheblich bereichern.

Ein Tipp für erholsame Ferientage ist sicherlich, sich nicht zu viel vorzunehmen, sich für einen neuen Ort zu begeistern, sich für die Menschen um einen herum zu öffnen und sich durch die fremden Gewohnheiten bereichern zu lassen. Vielleicht entwickeln sich dann die schönsten Wochen im Jahr zwar anders als erwartet, doch lassen

wir uns einfach von dem Neuen überraschen und erfreuen uns daran! Mit einer guten Portion innerer Gelassenheit wird jeder den Urlaub viel besser genießen.

Die Zeit, die auf einmal da und nicht verplant ist, stellt den Kontrast zum durchgeplanten Alltag dar. Die freie und unverplante Zeit im Urlaub sollte jeder nutzen, denn sie ist mittlerweile ein kostbares Gut geworden! Keine Zeit zu haben ist ja fast schon der Normalzustand. Doch es ist wirklich nichts Schlechtes daran, im Urlaub ein wenig die Zeit “zu verschwenden” –



wahrscheinlich ist es genau das, was die meisten von uns ab und zu brauchen, um sich zu entspannen und vom Alltag einmal abzuschalten. Was ist falsch daran, mit einer Tasse Kaffee oder einem guten Glas Wein

einfach nur die Aussicht zu genießen? Nichts. Im Urlaub ist man frei von Zeitplänen und Terminen!

Ein Pastor aus Niedersachsen hat einmal gesagt:

Wenn Gott schon einen Tag ruhen musste nach seinem Werk der Schöpfung, wieviel mehr dann wir? In einer echten Ruhepause verbirgt sich der Segen des Sabbats - einmal im Jahr drei Wochen braucht der Mensch zum Atem holen.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen erholsamen Urlaub – jedem so, wie es ihm gut tut.

Christine Neubert

Sie sind aufgekreuzt und haben angekreuzt

26. April 2015 – Kirchenvorstandswahlen



Unser Wahlbüro im Gemeindehaus

Gegen 18:50 Uhr war es so weit: Pfarrer Zobel nannte die Namen der Kandidaten/innen (in alphabetischer Reihenfolge), die in den Kirchenvorstand gewählt wurden. Ein langer Wahltag klang nun bei einem Gläschen Wein aus.

Wie vorgeschrieben war von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr das Wahllokal im Gemeindehaus geöffnet. Erwartungsgemäß war der „Ansturm“ nach dem Gottesdienst (dem Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmanden) am größten. Aber das Warten fiel gar nicht so schwer. Kam man doch mit dem ei-

nen oder anderen ins Gespräch und bei Getränken – wer wollte, Kaffee und Kuchen – verging die Zeit doch auf angenehme Weise.

Die einzige Wahlkabine war nicht ausreichend, aber unsere Gemeindeglieder waren erfinderisch, denn es gab auch die Tischsitzgruppen oder mehrere Fensterbänke, an denen man seinen Stimmzettel in Ruhe ohne Störung ausfüllen konnte.

Ein Kommentar zu unserer Kandidaten/innen: „Warum dürfen wir nur 10 Stimmen abgeben, es sind doch alle wählbar“.

Von einigen interessierten Gemeindegliedern beobachtet, begann dann ab 17.00 Uhr das große Warten auf das Ergebnis der Wahl. Durch die große Anzahl der Wahlbriefe dauerte die Auszählung dieses Jahr etwas länger (zur Kontrolle muss 2 x gezählt werden). Aber dann: siehe oben.

Bei einem Glas Wein dankte Pfarrer Zobel zum Abschluss dieses wichtigen Tages dem Wahlausschuss und allen, die bei der Organisation geholfen haben, für ihren Einsatz und gratulierte den gewählten Kirchenvorstandsmitgliedern zu ihrer Wahl.

Elke Retzlaff

Dem neuen Kirchenvorstand gehören an:

Albert Beckmann, Elke Classen-Baltes, Dr. Burkhard Dreyer, Oliver Lang, Heiko Lange, Klaus Retzlaff, Oliver

Schnipp, Günter Soffel, Hiltrud Tullius und Christiane Winter

Der neue Kirchenvorstand nimmt am 1.9.2015 seine Arbeit auf und wird am 13.9.2015 in einem Festgottesdienst mit anschließendem Gemeindefest eingeführt.



Brücken schlagen

Aus der Arbeit des Besuchsdienstes

äußere Formen, die einen Besuch gelingen lassen- es sind die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstkreises, die sich mit all ihrem Wahrnehmen-Können der Bedürfnisse anderer, mit dem Sich-Einlassen-Können auf andere, mit ihrer sozialen

Kompetenz und ihrer Kommunikationsart auf die Besuche einstellen.

Der Besuchsdienst unserer Johanneskirchengemeinde besucht Geburtstagsjubilare ab dem 81. Lebensjahr; die runden Geburtstage (80, 85 ...) übernehmen der Pfarrer/ die Pfarrerin. Damit bemühen wir uns, als Ehrenamtliche eine Brücke zwischen der Gemeinde und den älteren Gemeindegliedern zu schlagen. Wir lassen uns bei unserem Engagement von dem Gedanken leiten, dass Besuche eine Antwort auf das Kommen Gottes zu den Menschen in Jesus Christus ist. Für uns, dem Besuchsdienst, gehören Besuche zum Wesen der christlichen Lebensäußerung – gerade an Jubiläen. Denn gerade an diesen Tagen erwarten Menschen, dass sie wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Aus unserer Arbeit heraus zeigte sich, dass ein vorheriger Anruf bei dem zu Besuchenden von Vorteil ist. Wird ein Besuch überhaupt gewünscht- nicht immer stehen uns die Türen offen. Eine genaue Terminabsprache ist sowohl für uns als Besucher wie für die Besuchten günstig - Überraschungsbesuche können als unpassend und unangenehm empfunden werden. Absprachen haben sich für das Brückenschlagen von Mensch zu Mensch, von Gemeinde zu Gemeindegliedern als fördernd erwiesen. Es sind nicht nur

Wir treffen hier auf die ganze Bandbreite des Lebens – Weinen, Trauern, Verzweifelt sein, aber auch Danken und Lachen. So müssen wir als Besucher für viele Eventualitäten gut gerüstet sein. Um diese Aufgaben einigermaßen zu bewältigen, tauschen wir regelmäßig in der Gruppe unsere Erfahrungen aus. In diesen Gesprächen kristallisieren sich Arbeitsfelder (Gesprächsführung; Seelsorge...) heraus, die in Fortbildungen bearbeitet werden. Hierzu laden wir einen Referenten/ eine Referentin ein. Je nach Teilnehmerzahl aus der Gemeinde kommen auch Interessierte aus der Region hinzu. So werden wir auch in diesem Jahr (September 2015) eine Fortbildung zum Themenbereich „Lachen im Besuchsdienst“ anbieten, damit das Brückenschlagen zwischen Besucher und Besuchten auch weiterhin für beide Seiten bereichernd sein möge.

Jeder, der Lust hat, beim Besuchsdienst mitzuarbeiten, ist in unserer Gruppe herzlich willkommen (Kontakt-aufnahme über das Gemeindebüro: Tel 06721/ 14171; eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de).

Hiltrud Tullius

Da sein – nah sein – Mensch sein

Aus der Arbeit des Diakonieausschusses

2014 haben wir in der Johanneskirchengemeinde Bingen mit der Arbeit im Diakonieausschuss begonnen. Zunächst schrieben wir Schulen und Kindergärten an, um von Menschen zu erfahren, die Unterstützung in momentanen finanziellen Engpässen brauchen.

Denken wir hier an Doris, die alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Sie ist arbeitslos und bemüht sich, mit dem ihr vom Staat zugestandenen Geld auszukommen. Manchmal gelingt es ihr sogar, noch etwas beiseite zu legen. Aber da ist überraschend ein Ausflug von Marc, ihrem Ältesten, in der Schule geplant, die Wanderschuhe von Marc passen nicht mehr und der Essenzuschuss für den Mittagstisch in der Schule ist auch noch zu zahlen. Sie weiß beim besten Willen nicht, wie sie all die Anforderungen finanziell stemmen könnte. Vertrauensvoll wendet sich Doris an Marcs Klassenlehrerin. Diese weiß, dass es den Diakonieausschuss in der Johanneskirchengemeinde Bingen gibt, der vielleicht Hilfe leisten könnte. Ein Antrag wird gestellt.

Diesen prüfen wir sorgfältig: Sind alle möglichen staatlichen Fördermaßnahmen ausgeschöpft? Wie hoch ist der konkrete finanzielle Bedarf? Erst nach intensiver Diskussion fällen wir die Entscheidung zu einer Fördermaßnahme.

Alle Anträge, die bei uns gestellt werden, behandeln wir vertraulich. Pro Haushaltsjahr fördern wir mit max 100.00 € pro Bedürftigen. Kennen Sie jemanden, der Hilfe braucht, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Der Diakonieausschuss ist erreichbar über das Gemeindebüro (Tel 14171) oder per eMail unter diakonie@bingen-evangelisch.de.

Die Grundidee, die den Diakonieausschuss trägt, lässt sich vom Gedanken des Dienens herleiten: Da sein- nah sein- Mensch sein. Wir engagieren uns für benachteiligte, in Not geratene Menschen und versuchen, Armut und ihre Auswirkungen zu lindern.

Um diese Hilfe auch weiterhin gewährleisten zu können, sind wir auch in Zukunft als Gemeinde auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Spende unsere Diakoniarbeit unterstützen würden. Die Kontoverbindung lautet: Evangelische Johanneskirche; IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALA-DE51KRE bei der Sparkasse Rhein-Nahe. Bitte geben Sie unter Verwendungszweck das Stichwort: „Diakonieausschuss“ an, damit wir die Spende richtig zuordnen können. Mit einer Spendenquittung bestätigen wir dann den Eingang Ihrer Spende.

Vielen Dank, dass Sie uns helfen, anderen Menschen zu helfen.

Hiltrud Tullius

Eine lebendige und fröhliche Rund aus 30 Damen

Bericht über unsere Gruppe „Frauen aktiv“

Als ich vor einem Jahr meine Arbeit hier in der Johannesgemeinde antrat, sollte ich die Gruppe „Frauen aktiv“ übernehmen. In meinem Kopf hatte sich irgendwie eingenistet: die Gruppe braucht eine neue Leitung, weil sie sonst auseinander driftet. Ich war also darauf eingestellt, ein kleines Häuflein von Frauen vorzufinden, die mit dem Mut der Verzweiflung die Zusammenkünfte aufrecht hielten.

Als ich dann an einem Donnerstag im April in den Gemeindesaal kam, war ich bass erstaunt: an die 30 Damen zwischen Mitte 50 und Mitte 90 saßen in heiterer Runde um einen sehr liebevoll dekorierten Tisch, lebhaft miteinander schwatzend. Nachdem ich neugierig begrüßt wurde, begann Frau Graebisch mit einer kleinen Andacht. Anschließend war das Thema „Pflanzen in der Bibel“ dran, und jede Frau bekam einen kleinen Abschnitt zum Vorlesen und war somit nicht nur Zuhörende, sondern auch Vortragende. Und gesungen wurde auch viel und richtig gut – zu meiner großen Freude. Auch neue Lieder. Und die Damen, die zuletzt Geburtstag hatten, durften sich ein Lied wünschen und bekamen einen Sinnspruch in Form eines Kärtchens mit auf den Weg. Ja, das war der Status quo: eine lebendige, fröhliche Runde, aufgeschlossen, neugierig, und wirklich aktiv.

Was meine falschen Voraussetzungen betrifft: Es ging nur darum, dass Frau Graebisch die Leitung abgeben wollte, und auch Frau Schön, die sie dabei unterstützt hat, sich zurückziehen wollte; und deshalb die neue Pfarrerin, im

konkreten Fall ich, den Kreis in Leitung und Organisation übernehmen sollte. Vieles habe ich so weiter geführt: Die feste Struktur, die Andacht, das Feiern der Geburtstagskinder.

Wir treffen uns zweimal im Monat, immer am 1. und 3. Donnerstag, es gibt ein Thema unterschiedlichster Art (z.B. Reiseberichte, Themen aus der Kunst, über den Frühling, oder ein/e Referent/in von außerhalb berichtet). Nach wie vor wird viel gesungen, und es bleibt auch immer genügend Raum zum Erzählen.

Ach ja, kleine Wanderungen und Halbtagsausflüge gibt es auch. Und – auch wenn der Kreis schon lange besteht, werden Neuzugänge herzlich willkommen geheißen und integriert. Was auch ganz fabelhaft funktioniert: wenn eine der Damen krank ist, wird innerhalb der Gruppe dafür gesorgt, dass man nach ihr schaut oder wenigstens eine Karte schreibt.

Und wenn in der Gemeinde etwas gefeiert wird, machen die Frauen von „Frauen aktiv“ ihrem Namen alle Ehre: sie decken die Tische ein, backen Kuchen, servieren, räumen das Geschirr in die Spülmaschine etc.

„Frauen aktiv“ ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinde. Vielleicht haben Sie, die Sie diesen Artikel gerade lesen, ja Lust bekommen, donnerstags mal reinzuznuppeln. Einzige Bedingung ist: Sie müssen weiblich sein. Männer bleiben in diesem Kreis außen vor.

Pfarrerin Ulrike Decker-Horz

Die Glaubensgespräche gehen weiter ...

Die nächsten Treffen sind am 9. Juni und 21. Juli 2015
jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus.

„Ich würde gerne eine Karte für den Abend mit Herrn Gauck reservieren“, unsere Gemeindesekretärin Frau Bollenbach ist im ersten Moment etwas irritiert. „Na, für die Glaubensgespräche am 17. März, da kommt doch Herr Gauck – oder?“ Nun ist Frau Bollenbach klar, dass hier ein kleines Missverständnis vorliegt und sie klärt die Anruferin darüber auf. Nicht Herr Gauck persönlich wird kommen, sondern wir wollen uns mit den Aussagen von Herrn Gauck und seinem Leben beschäftigen, wie auch an den Abenden davor.

So schauten wir uns das Leben von vier christlichen Persönlichkeiten an und vertieften dann eine Glaubenswahrheit, die sie für sich im Leben entdeckt hatten. Sei es die Geborgenheit, die Dietrich Bonhoeffer bei Gott gefunden hat, sei es das Rückrats, dass Freya von Moltke durch ihren Glauben bekommen hat, sei es die Freiheit, mit anderen zu teilen beim Heiligen Martin von Tour oder sei es eben die Freiheit, die mich nicht von etwas befreit, sondern zu etwas befähigt, wie sie Herrn Gauck so wie Luther geprägt hat. Um die 15 Personen trafen sich zu den Abenden und kamen bei Getränken und Knabbereien ins Gespräch.

An einem 5. Abend beschäftigten wir uns mit Johannes dem Täufer und sei-

ner Botschaft – dieses Mal aber in der Form des Bibliologs, d.h. wir versetzten uns in die verschiedenen Personen, die bei der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer eine Rolle spielten. So bekamen wir ganz neue Blickrichtungen auf diese vertraute Geschichte und es entwickelte sich ein gutes Gespräch im Anschluss daran.

An diesem letzten Abend wurde dann aber auch deutlich, dass der Wunsch besteht, die Glaubensgespräche weiter zu führen und nicht auf die Passionszeit zu beschränken. Der Vorbereitungskreis hat sich deswegen

entschieden, am 9. Juni unter dem Titel: „Bete und Arbeite“ mit dem Heiligen Benedikt näher zu beschäftigen und dann mit den Teilnehmern zu überlegen, wie es genau weitergehen soll. So soll das Konzept „Unterwegs mit Jesus“ vorgestellt werden, welches sieben Abende umfassen würde.

Auf jeden Fall suchen wir nach einer Form, in der wir weiter über den Glauben ins Gespräch kommen können. Denn es tut gut, miteinander über den Glauben zu reden, Fragen und Probleme zu klären, eigene Entdeckungen zu teilen. Denn so bleibt der Glaube lebendig und eine Kraftquelle für das tagtägliche Leben.

Pfarrer Olliver Zobel



Essen und Trinken in der Kirche ?!

Nachlese zum Feierabendmahl an Gründonnerstag

Essen und Trinken – in der Kirche?! Darf man das überhaupt? Ja, und ob! Am Gründonnerstag, dem 02. April fand zum ersten Mal in der Johanneskirche ein Feierabendmahl statt. Schon beim Betreten der Kirche wurde klar, dass der Gottesdienst anders sein würde als sonst. Über den Mittelgang und den vorderen Bereich von der Kanzel bis zum Taufbecken erstreckte sich eine festlich geschmückte Tafel. Sie war reich gedeckt mit Brot und Käse, Trauben und Gurken, Wein und Saft, sowie den zahlreich gespendeten Salaten und lud dazu ein, all die Dinge gemeinsam zu genießen.

Bevor es zu Tisch ging, wurden die knapp 50 Gottesdienstbesucher zunächst unter der Empore mit einem Glas Wein bzw. Traubensaft empfangen. Dabei bot sich bereits die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Als schließlich alle an der Tafel Platz genommen hatten, wurde das Glas erhoben, um auf einen schönen gemeinsamen Abend und einen gesegneten Gottesdienst anzustoßen. Herr Lommler sorgte am E-Piano für die musikalische Gestaltung und bereicherte den Abend mit stimmungsvoller Tischmusik.

In Erinnerung an den letzten Abend Jesu in dieser Welt stand Essen und Trinken in der Gemeinschaft im Mittelpunkt, so wie auch für Jesus die Tischgemeinschaft mit seinen Jüngern

wichtig war. Den Auftakt dazu bildete das Abendmahl, bei dem eine große Brottraube gebrochen wurde, sodass jede und jeder ein Stück bekam. Nach dem Abendmahl genossen die Feiernden sichtlich die Gaben, die auf der Tafel für sie bereitstanden. In lockerer, geselliger Weise wurden Salatschüsseln, Brot und Weinflaschen durch die Kirche gereicht und dadurch manches Gespräch angestoßen.



Die eingedeckten Tische in der Evangelischen Johanneskirche

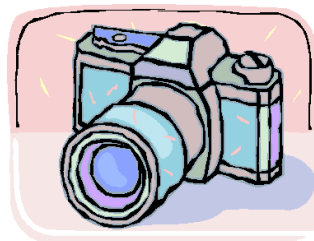
Wer wollte, konnte am Ende des Essens eigene Fürbitten auf die bereitliegenden Kärtchen schreiben. Einige dieser Fürbitten wurden stellvertretend für alle Bitten aus der Gemeinde verlesen und so gemeinsam vor Gott gebracht. Die stimmungsvolle Feier endete mit dem Segen und einem Klavierstück.

Ohne die vielen helfenden Hände wäre das Feierabendmahl nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben!

Vikarin Christina Weyerhäuser

Setzen Sie uns ins rechte Bild

Fotowettbewerb zur Ausgestaltung des Gemeindehauses



Neben der Kirche steht das Gemeindehaus für das vielfältige Gemeindeleben. Es probt der Chor, es treffen sich Frauen aktiv, Kinder und Jugendliche gehen ein und aus, usw. Aus diesem Grund wollen wir uns dieses vielfältige Gemeindeleben mehr vor Augen stellen: Wir planen, die beiden Säle mit Bildern aus dem Gemeindeleben auszugestalten.

Aus diesem Grund hat der Kirchenvorstand beschlossen, einen Fotowettbewerb auszuloben: Gesucht werden Bilder aus unserem Gemeindeleben, die Freude und Lebendigkeit ausstrahlen. Auf dem Gemeindefest am 13. September wollen wir dann die besten

zehn prämiieren, die dann vergrößert und aufgehängt werden sollen.

Und hier die Fakten:

- **Mindestens 5.000 x 3.000 Pixel**
- **per Mail, USB-Stick oder CD/DVD ans Gemeindebüro**
- **Abgabe bis zum 31.8.2015**

Mit der Abgabe gestattet man der Kirchengemeinde, das Bild für die Gemeindearbeit zu verwenden. Die Rechte bleiben grundsätzlich beim Fotografen.

Also setzen Sie uns ins rechte Bild!

Seien Sie uns mit Ihrer Feier herzlich willkommen!

Vermietung unseres Gemeindehauses

Nachdem die Gemeindehaussanierung nun gut ein Jahr zurückliegt und wir nun auch die neuen Stühle anschaffen konnten, fragen uns immer wieder Menschen an, ob sie unsere Räumlichkeiten auch für private Feiern nutzen können. Deshalb haben wir im Kirchenvorstand unsere Nutzungsbedingungen noch einmal überarbeitet und aktualisiert:

Sie können das Gemeindehaus für Familienfeiern am Freitag, Samstag oder Sonntagabend gerne mieten.



Diese Kosten betragen je Vermietung:
150,00 Euro (ohne Küche)
200,00 Euro (mit Küche)
50,00 Euro

Reinigungskosten (falls man die Räume nicht besenrein hinterlässt).

Mitarbeitende der Gemeinde können die Räume gegen eine Spende mieten.

Ansprechpartner für Interessenten ist Frau Bollenbach, unsere Gemeindevizepräsidentin.

Die ausführlichen Nutzungsbedingungen finden Sie auf unserer Homepage.

Pfarrer Olliver Zobel

Auf nach Landau zur Landesgartenschau

Dieses Jahr führt uns der Gemeindeausflug in die Pfalz

am Samstag, dem 18. Juli 2015 – Abfahrt 9:00 Uhr

„Auf einer Fläche von 28 Hektar entstand ein gartenarchitektonisches Kleinod, das höchsten Ansprüchen genügt. Rund 1000 Bäume und weitläufige Wechselflo-
raflächen von 4.000 m² sowie zahlreiche Gartenkabinette laden zum Verweilen ein.“

Ein versierter Gästeführer wird uns die verborgenen Schätze und Hintergründe zu Gelände und Pflanzen erklären und zeigen (Dauer ca. 2 Stunden).

Danach haben wir noch Zeit und Gelegenheit auf eigene Faust das eine oder andere Ziel genauer anzusehen oder auch nur zu bummeln und genießen.

Auf der Rückfahrt (ca. 17.00 Uhr) werden wir zur Vesper in einem Rhein Hessischen Gutshof einkehren.

Wir starten am 18. Juli 2015 um 9:00 Uhr mit dem Bus. Abfahrt von der Bushaltestelle vor der Johanneskirche (Mainzer Str.). Gegen 19:00 Uhr ist die



Rückkehr geplant. Der Kostenanteil beträgt 25.00 € (Bus, Eintritt, Führung) pro Person, Kinder bis 14 Jahren fahren kostenfrei mit. Essen und Trinken übernimmt bitte jeder selbst.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Klaus Retzlaff

17. April bis 18. Oktober

**Landesgarten
schau
2015**

Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Bollenbach

Telefon 06721-14171; eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de.

„Irgendwie anders“

Bericht aus unserem Kindergarten

Liebe Gemeinde,

am 19.04.2015 feierten wir den Familiengottesdienst mit Beteiligung des Kindergartens.

In diesem Jahr hatten wir ein Thema gewählt, in dem es um das „Anderssein“ geht. Wir erarbeiteten das Bilderbuch „Irgendwie anders“. Gemeinsam mit den Kindern ging es nun an die Umsetzung. Ein kleines Theaterstück sollte entstehen. Dafür wurde die Kulisse gemalt, es wurde abgesprochen, wer eine Rolle spielen möchte, Lieder wurden ausgesucht... Die Kinder durften wählen, woran sie sich gern beteiligen möchten.

Die Geschichte hatte folgenden Inhalt: „Irgendwie anders“ ist ganz allein ohne einen Freund. Die anderen lassen ihn nicht mitspielen und schließen ihn aus. Doch eines Tages erscheint das „Etwas“ und möchte der gewünschte Freund sein. Nun jedoch lehnt „Irgendwie anders“ dieses „Etwas“ ab und schickt es weg. Doch dann merkt er ganz schnell, wie viel sie beide gemeinsam haben, holt es zurück und von da an machen sie alles zusammen. Ab jetzt ist jeder willkommen, auch wenn er anders aussieht oder seltsame Angewohnheiten hat.

Die Lieder: „Ein Volltreffer Gottes bist du“ und „Ich gebe dir die Hände“ umrahmten die Geschichte gesungen und getanzt.

Pfarrer Zobel vertiefte den Inhalt mit dem Kirchenbär Bumba. Sie stritten darüber, ob wohl gelbe, grüne, orange, weiße oder rote Gummibärchen am besten schmecken. Sie kamen zu



„Irgendwieanders“ mit seinen neuen Freunden.

dem Ergebnis, dass es gut sei, wenn jeder einen anderen Geschmack hätte. Das Anderssein weder besser noch schlechter ist, lernte Bumba auch durch die unterschiedlichen Bärenarten kennen. Ob Eisbär, Braunbär, Pandabär oder weitere Arten, alle haben ihre Berechtigung und alle sind anders und doch wieder gleich.

Nach den Fürbitten der Kinder wurde es noch einmal lebendig. Der Kanon „Gib uns Ohren, die hören und Augen, die seh'n“ wurde gesungen und alle Anwesenden hatten sichtlich Freude beim Mitsingen. Pfarrer Zobel beendete den Gottesdienst mit dem Segen und dem Versprechen an die Kinder, noch einmal in die Gummibärchentüte greifen zu dürfen.

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

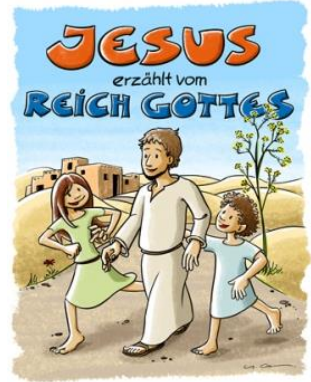
Erika Wiche

Das Beste kommt noch

Jesus erzählt vom Reich Gottes

Kinderbibeltage 2015

vom 29.7. bis 31.7.2015
jeweils von 14:30 bis 18:00 Uhr
Abschlussgottesdienst am 2.8.2015
für alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren



Hallo Kinder,
in diesem Jahr bin ich an einer ganz besonderen Sache dran. Es heißt, dass das Beste noch kommt, dass es da ein Reich Gottes geben soll, in dem es ganz wundervoll sein soll. Ob das wohl stimmt? Und wie es da wohl zu gehen wird? Ich weiß ja nicht. Aber es hört sich spannend an – komm lass

uns doch mal gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen. Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro und liegen in der Kirche aus. Ich würde mich freuen, wenn wieder viele von Euch kommen. Denn gemeinsam haben wir schon so viele tolle Sachen erlebt.

Euer *Johnny Church*

Johnny's Keenys

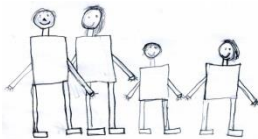
Erste Ideen für neue Gruppe für unsere 10- bis 13jährigen

Paul Nicolay bereitet gerade ein neues Angebot für unsere 10- bis 13jährigen Gemeindemitglieder vor. Vier Mal im Jahr sind Projekte angedacht – zwei Theaterprojekte (Krippenspiel und Kinderbibeltage) und zwei thematisch / soziale Aktionen (Erntedank und Ostern). Und dann ist noch eine Übernachtung im Gemeindehaus geplant –

vielleicht mit Grillen, Kino, Spielen, Nachtwanderung ... Genauere Informationen gibt es nach den Sommerferien im neuen Gemeindebrief oder im Internet. Wer aber jetzt schon Ideen hat, kann sich gerne bei Paul Nicolay melden:
nicolay@bingen-evangelisch.de.

Zum Vormerken:

Die Familienfreizeit geht in diesem Jahr vom 13. bis 15.11. nach Worms, um die Spuren Luthers zu suchen.



Vielen, vielen Dank

Der Konfirmandenjahrgang 2000/2001 bedankt sich ganz herzlich bei allen, die mit ihm zusammen die Konfirmation gefeiert und an sie gedacht haben.



(in alphabetischer Reihenfolge) Jan Biefang, Leena Bode, Manuel Brilmayer, Timo Brozek, Celine Bunk, Jannik Domann, Lisa Erbes, Sophie Gareis, Nicolas Greiner, Lucas Pfurtscheller, Tjorfen Sommer und Marian Steffen und das ganze Konfiteam bestehend aus Paula Schneiß, Andrea Zobel, Patrick Pfurtscheller, Be-la Süther, Denis Winter, Vikarin Christina Weyerhäuser und Pfarrer Olliver Zobel.

Anmeldung zur nächsten Konfirmandengruppe

9. Juni 2015 von 13:00 bis 15:00 Uhr im Gemeindebüro

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmandenunterricht für den nächsten Jahrgang. Anmelden können sich alle Jugendliche, die zurzeit das 7. Schuljahr bzw. im siebten Jahr die Schule besuchen und vor dem 1. September 2002 geboren wurden. Der Konfirmationsgottesdienst wird am 8. Mai 2016 stattfinden.

Zur Anmeldung muss das Familienbuch mitgebracht werden. Jugendliche, die sich im Zusammenhang mit der Konfirmation taufen lassen wollen, sollen sich vorher telefonisch schon einmal melden.

Weitere Informationen gibt es im Gemeindebüro und auf unserer Homepage: www.bingen-evangelisch.de.

Herzliche Einladung zum Chorkonzert

am 13. Juni 2015, um 18:00 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche



Das Foto zeigt Mitglieder des Bad Kreuznacher Chors „Mosaik“ und unseres Kirchenchors am Samstag, 16. Mai 2015, beim gemeinsamen Grillen und Chillen in der Grillhütte auf dem Laurenziberg.

Zuvor hatten wir in der Laurenzikapelle geprobt; denn wir wollen das nächste Konzert gemeinsam bestreiten. Und damit die Arbeit sich lohnt, werden wir unser Programm sowohl in der Binger als auch in der Bad Kreuznacher Evangelischen Johanneskirche darbieten. Wer uns also in Bingen samstags nicht hören kann, kann das zur gleichen Stunde am folgenden Tag, Sonntag, 14. Juni, in der Evangelischen Johanneskirche Bad Kreuznach nachholen. Mit dem Chor „Mosaik“ verbindet uns mittlerweile schon so etwas wie Freundschaft.

Unser Johanneskirchenchor wird unter Leitung seines Dirigenten und Komponisten Andreas Seger dessen ebenso anspruchsvolle wie ergreifende Motette „Siehe, wie schön und lieblich ist's“ (Psalm 133) sowie eine Segersche „Vater unser“-Komposition und Teile einer „Missa brevis“ von Palestrina so-

wie den Schlusschoral aus der Matthäuspassion von Heinrich Schütz singen.

„Mosaik“ wird unter Leitung von Jürgen Huppert Gesangsstücke von John Rutter und David Sprunger vortragen.

Beide Chöre zusammen singen die herrliche (teilweise achtstimmige) Vertonung des 100. Psalms von Mendelssohn-Bartholdy, seine Chorsätze „Ehre sei dem Vater“ und „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und den wunderschönen Renaissance-Satz „Alta Trinita beata“.

Jürgen Huppert wird auch als Orgelsohnist und als Klavierbegleiter von Claudia Schilz, Sopran, auftreten. Claudia Schilz trägt Andreas Segers „Abendgebet“, „Pie Jesu“ von Gabriel Fauré und „Wherever you walk“ von Georg Friedrich Händel vor.

Der Eintritt zu diesem abwechslungsreichen Konzert ist frei; um eine Spende für den Diakonieausschuss und die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten.

Walter Eichmann

Evangelischer Gottesdienst im Rahmen des Kulturufertes

Sonntag 5. Juli 2015 um 12:00 Uhr auf dem Kirchengelände im PaM

Unsere Kirchengemeinde lädt auch in diesem Jahr wieder zu ihrem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst mit Taufen an die alte Eiche im Park am Mäuseturm ein. Erleben Sie eine fröhliche Liturgie mitten in der wunderbaren Landschaft des romantischen Rheintals. Wie immer laden wir Sie danach noch zu einer Tasse Kaffee oder Tee ein, bevor Sie sich dann auf die weitere Entdeckung des Kulturufertes begeben können. Und im Anschluss:



Kindertheater: "Rapunzel" vom "theater TRAUMLAND"

14:00 Uhr auf dem Kirchengelände an der alten
Eiche im Park am Mäuseturm

Wer erinnert sich nicht an das schöne Mädchen mit dem langen Zopf, das von einer Zauberein in einen Turm gesperrt wurde. Die Märchenfee zeigt mit ihren Puppen das Märchen

der Brüder Grimm, so wie es wirklich war. Auch der Prinz wird nicht vergessen und Musik und Gesang und...

Weiß eigentlich jeder, warum das Mädchen im Turm wohnen musste und weshalb es ausgerechnet Rapunzel hieß?

Vom hölzernen Thron bis zur vollständigen fürstlichen Burg bietet die Bühne Darstellungsmöglichkeiten für alle notwendigen Antworten in mittelalterlicher Manier.

Spaß und Spannung, Dramatik und natürlich ein Happy End – dieses Märchen hat alles, was man sich nur wünschen kann.

Rita Benter



**Außerdem finden Evangelische Gottesdienste im Park am
Mäuseturm am 21.6. und 2.8.2015 jeweils um 12:00 Uhr
und am 13.9.2015 um 15:00 Uhr statt.**

Freud und Leid

Taufen



Edgar David Bolk am 04.04.2015

Trauung



Helga Schepp und Markus Habig am 16.05.2015

Beerdigungen



Hannelore Hallerbach am 27.02.2015

Alfred Stumm am 24.03.2015

Gisela Stumm am 24.03.2015

Ernst Henning Manthe am 20.04.2015

Heinrich Schmitt am 24.04.2015

Jantje Doppler am 30.04.2015

Irmgard Becker am 04.05.2015

Irma Nies am 05.05.2015

Helma Krämer am 08.05.2015

Fair gehandeltes Kakaopulver

Ein Angebot des Weltladens in der Johanneskirche








Viele kennen bereits den fair gehandelten Kaffee, den wir ja auch als Gemeinde bei allen Gemeindeveranstaltungen ausschenken. Man bekommt ihn in den Supermärkten, aber auch im Weltladen in der Laurenzigasse (Öffnungszeiten siehe Rückseite). Dort gibt es aber noch viel mehr fair gehandelte Produkte. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag, um für mehr Gerechtigkeit in dieser Welt zu sorgen. Die Bauern erhalten feste Preise, die oft etwas höher sind, als die Weltmarktpreise. So können sie besser planen und sich eine sichere Existenz aufbauen. Um auf das Angebot des Weltladens hinzuweisen und zu erinnern, verkaufen wir seit einem Jahr fair gehandeltes Kakaopulver. Es steht unter der Empore in der Johanneskirche.

Einfach mitnehmen und das Geld in die Renovierungskirche werfen. Wir rechnen dann mit dem Weltladen ab.

Besondere Termine und Gottesdienste

18.7.2015	9:00	Gemeindeausflug auf die Landesgartenschau
5.7.2015	12:00	Gottesdienst im Park am Mäuseturm im Rahmen des Kulturuferfestes Mit anschließendem Kindertheater (14:00 Uhr)
29.7. – 31.7. & 2.8.2015	15:00 10:00	Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst zum Abschluss
20.8.2015	19:30	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rochusfest

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
-  In den Orten Kempten und Gauslsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gauslsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
-  Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 15:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim Stift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrerin Decker-Horz, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 0611-1687410 – eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de
- * **Vikarin:** Christina Weyerhäuser, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 14171 – eMail: weyerhaeuser@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommel, Vorstadt 48, Tel.: 06721-154760
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278 – eMail: retzlaff@bingen-evangelisch.de
- * **Küster:** Michael Bittner, Hindenburgstr. 2, Tel.: 06721-10897 – eMail: bittner@bingen-evangelisch.de
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * Unsere Kontoverbindung:
Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe):
IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE

WELT-LADEN

Laurenzigasse
Öffnungszeiten

Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi & Fr:	10:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, Fr. Neubert
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.7.2015

